



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2024



IN DIESER AUSGABE:

- 20 Jahre DRK-Seniorenzentrum Gemünden
- Herbstfest des DRK-Kreisverbandes Frankenberg
- Familienzentrum Battenberg erhält „Gütesiegel Medienkompetenz“
- Vorsichtsmaßnahmen in der Weihnachtszeit

Liebe DRK-Mitglieder im Frankenger Land,

wie wäre das nur alles ohne uns? In ruhigeren Momenten frage ich mich das manchmal – erst recht jetzt, da das Jahresende so nahe gerückt ist und mir bewusst wird, was wir wieder gemeinsam geleistet haben. Gerade direkt vor Ort im Kreisverband bewirken wir jeden Tag Beachtliches und erleben unmittelbar, dass wir etwas verändern können.

Zudem ist es ein schönes Gefühl, Teil von etwas noch viel Größerem zu sein. Denken wir nur an die Hilfen für die Bevölkerung in allen Konfliktzonen dieser Welt oder das Hochwasser in Mittel- und Osteuropa im September. Das ist unser DRK, über das da so anerkennend geredet wird. Und dann war da ja auch noch die Fußball-EM im Sommer. Mehr als 16.800 Kräfte des DRK waren im Einsatz. Sie haben entscheidend mit dafür gesorgt, dass das Turnier so positiv im Gedächtnis bleibt.

Solche Erfahrungen sind ganz besonders wichtig. Das gibt zusätzliche Kraft für die täglichen Aufgaben. Die können wir nutzen, wenn in der Advents- und Weihnachtszeit noch mehr Menschen auf unsere Unterstützung hoffen. Wir lassen niemanden allein. Ich wünsche Ihnen besinnliche Wochen mit lieben Menschen. Seien Sie füreinander da und bleiben Sie dem DRK gewogen.

Herzliche Grüße Ihr

Christian Peter
Kreisgeschäftsführer



Allen Mitarbeitern der ersten Stunde und allen, die länger als zehn Jahre im Dienst des Seniorenzentrums in Gemünden sind, wurde jeweils eine Sonnenblume und ein Gutschein von Heimleiter Martin Melzer (3. von rechts) und dem Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Frankenberg, Christian Peter (5. von rechts), als Dankeschön überreicht

Ein Baum, der Früchte trägt

DRK-Seniorenzentrum in Gemünden feierte 20. Geburtstag

Gemünden – Geburtstagsfeier am Samstag im DRK-Seniorenzentrum: Die Einrichtung wurde vor 20 Jahren ihrer Bestimmung übergeben.

„Schön, dass unser großes Zelt mit vielen Gästen gefüllt ist. Dies spiegelt die tolle Zusammenarbeit und die lockere Atmosphäre in unserem Hause wider“, freute sich Heimleiter Martin Melzer in seiner Begrüßung.

„Es war damals die richtige Entscheidung, hier in der Region Engagement zu zeigen und ein Seniorenzentrum in Gemünden zu bauen, das auch aus heutiger Sicht als vorbildhaft bezeichnet werden kann“, sagte DRK-Kreisgeschäftsführer Christian Peter. Es sei nicht verfrüht, nach 20-jähriger Betriebszeit eine Feier auszurichten und zu schauen wie ein „Projektpflänzchen“ zu einem stattlichen Baum heranwache und Früchte trage, ergänzte er. Ein steiniger Weg sei es von der Planung bis zur Fertigstellung des Seniorenzentrums gewesen, erinnerte der DRK-Geschäftsführer. Bereits 1995 hatten die ersten Gespräche

zu dem Vorhaben stattgefunden, bis schließlich 2004 das Seniorenzentrum seiner Bestimmung übergeben werden konnte. „Hier fanden die Senioren eine Bleibe, die nahe an ihrem Zuhause liegt. Sowohl die Ansprüche an qualitativ hochwertiges Wohnen als auch die individuelle und professionelle Hilfe der Fachkräfte sind hier inbegriffen“, so Peter. Nach der Erweiterung 2007 verfüge das Haus derzeit über 60 vollstationäre Plätze. Für eine anerkannte Demenz-gruppe ist eine Wohneinheit mit 15 Plätzen eingerichtet. Mehr als 60 Mitarbeiter hätten hier ihren Arbeitsplatz.

Die Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg (CDU) und Dr. Daniela Sommer (SPD) sprachen Glückwünsche aus, lobten die gute Arbeit sowie das herzliche und freundliche Klima, das hier zu spüren sei. „Doch es steht und fällt alles mit dem personellen Fundament, das hier von den Mitarbeitern geformt wird. Denn sie sind es, die immer für die Bewohner zur Stelle sind. Dies sollte stets wertgeschätzt werden“, hob Daniela Sommer hervor. Dass das Seniorenzentrum ein Aushängeschild Gemün-

dens sei, bekräftigte Stadtrat Hans-Hermann Faust. Er überbrachte die Grüße der Wohnrstadt in Vertretung von Bürgermeister Frank Gleim und betonte: „Das Seniorenzentrum ist ein Ort, um sich wohl und geborgen zu fühlen und selbstbestimmt zu altern.“

Für Musik beim Programm sorgten der evangelische Posaunenchor und der Musikzug der Feuerwehr. Beim Mittagsbuffet stärkten sich die Bewohner gemeinsam mit einer Vielzahl von Angehörigen und Gästen, bevor sich das nachmittägliche Programm anschloss.

Jubiläumsgeschenke gab es für folgende Mitarbeiter:

Christian Sonnenschein, Alexandra Schneider, Simone Dudeck, Gabriele Möbus, Andrea Selerowicz, Ute Krause, Andrea Kessler, Dagmar Kauffeld, Erhard Schmidtman, Helga Ohnesorge, Irina Maier, Petra Trümner und Pflegedienstleiterin Kerstin Vogt. Weitere Mitarbeiter, die nicht anwesend sein konnten, erhalten die Anerkennung zu einem späteren Zeitpunkt.

Herbstfest des DRK Kreisverbandes Frankenberg

„Genießen Sie den Abend – er ist Ihnen und Ihrem Engagement für die Ihnen anvertrauten Menschen gewidmet!“ – so begrüßte Geschäftsführer Christian Peter am 20. September die rund 350 Kolleginnen und Kollegen des DRK Frankenberg zu dem Mitarbeiterfest auf dem Hof der DRK-Geschäftsstelle.

Viel zu lang ist es her gewesen, das ein gemeinsames Zusammentreffen in diesem Rahmen stattfand. Die Auswirkungen der Coronapandemie hatten Zusammenkünfte in dieser Größe unmöglich gemacht.

Ein exklusives Grillbuffet von BBQ-XXL aus dem Marburger Land unterstrich den kulinarischen Rahmen der Veranstaltung. Zur Auflockerung fand ein Schätzspiel mit Preisverleihung durch Kreisgeschäftsführer Christian Peter statt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrungen von langjährigen Mitarbeitern und derer, die in den Ruhestand gewechselt sind. Geschäftsführer Christian Peter überreichte den zu Ehrenden zusammen mit der Betriebsratsvorsitzenden Monika Feige und der Vorsitzenden der Jugend- und Auszubildendenvertretung Katharina Kessler jeweils Blumen und Präsentkörbe.

Die Geehrten im Einzelnen:

Julia Röse, Lilli Auras und Katja Wölk-Tatay aus der Kita Gemünden feierten ihr 25-jähriges DRK-Jubiläum.

Helmut Turnwald (Faktura Rettungsdienst) und Wolfgang Jilg (Haustechnik Seniorenzentrum Battenberg) feierten ihr 40-jähriges DRK-Jubiläum.



© DRK Frankenberg

Foto v.l.: Monika Feige, Julia Röse, Wolfgang Jilg, Lilli Auras, Helmut Turnwald, Katja Wölk-Tatay, Günther Klem, Adelheid Seipp, Edeltraud Kümmel, Sabine Sensche, Christian Peter, Astrid Feisel

Günther Klem (Rettungsdienst), Adelheid Seipp (Kita Wigand-Gerstenberg), Edeltraud Kümmel, Sabine Sensche und Astrid Feisel (Sozialstation) wurden für ihren Einsatz beim DRK und den wohlverdienten Eintritt in den Ruhestand geehrt. Gefeiert wurde bei guter Musik, Gesang und Tanz bis weit in die Nacht hinein.

DRK-Familienzentrum Battenberg mit „Gütesiegel Medienkompetenz“ ausgezeichnet

Battenberg – Das DRK-Familienzentrum „Haus der kleinen Füße“ in Battenberg wurde mit dem „Gütesiegel Medienkompetenz 2024“ ausgezeichnet.

Im Rahmen des Projekts „Familienleben & Digitalisierung“ der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Familienzentren nahmen Mitarbeitende dazu an intensiven Qualifizierungsmaßnahmen teil und erarbeiteten eine umfassende Medienpädagogische Konzeption für das Familienzentrum.

Ziel ist es, die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im familiären Bereich und im Bereich der frühkindlichen Bildung zu fördern.

Insbesondere sollen die Eltern als Schlüsselpersonen für das Thema Digitalisierung in seinen zahlreichen Aspekten/Facetten sensibilisiert und in ihrer Gestaltungsaufgabe und Vorbildkompetenz gestärkt werden.

Neben der Arbeit mit den Kindern in den Kindertagesstätten unter Einbeziehung der Eltern, haben unsere Einrichtungen zusätzlich jeweils unterschiedliche Schwerpunkte wie z.B. Sprache, Inklusion/Integration und Bewegung, die den Kindern die Möglichkeit eröffnen sollen ihre unterschiedlichen Stärken und Schwächen zu erkennen und daran zu arbeiten, damit sie die besten Voraussetzungen für ihren weiteren Lebensweg in der Gesellschaft mit auf den Weg gegeben bekommen.

Unabhängig davon sollen sie natürlich ganz viel Spaß in der Kita mit allen anderen Kindern haben!

In unseren Familienzentren haben wir darüber hinaus ein Vielzahl von offenen Angeboten, die für Familien im weitesten Sinne auch außerhalb der Kita zur Verfügung stehen.



© DRK Frankenberg

Die Kolleginnen aus dem FAZ-Battenberg mit dem „Gütesiegel Medienkompetenz“

Unsere Angebote der DRK Familienzentren finden Sie hier:

www.drk-frankenberg.de/familienzentrum-battenberg.html

www.drk-frankenberg.de/familienzentrum-philipp-soldan.html



Besinnlichkeit und Brandgefahr

„Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen...“, klingt das alte Weihnachtslied dieser Tage in manchem Wohnzimmer. Doch viel zu oft gerät in der Weihnachtszeit mehr in Brand als vorgesehen. 6.000 zusätzliche Brände zählten Versicherungsunternehmen im Jahr 2022. Wie kann man sich schützen und was ist im Notfall zu tun?

Ein unbeaufsichtigtes Teelicht oder ein falsch gezündeter Silvesterböllner – schon kann ein fröhlicher Abend in einem Notfall enden. Damit es nicht zu gefährlichen Situationen kommt, sollen Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen und Kinder ebenso wie Haustiere nur unter Aufsicht in deren Nähe sein. Auch elektrische Lichterketten sollten auf Überhitzung geprüft und nachts sowie bei Abwesenheit ausgeschaltet werden. „Wo mit Feuer oder offener Flamme hantiert wird, sollten Löschmittel wie ein Eimer Wasser, ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke bereitgehalten werden,“ rät Professor Bernd Böttiger, DRK-Bundesarzt. „So können Sie schnell reagieren, wenn doch einmal etwas passiert.“

Gerät Kleidung in Brand, kann dieser mit einem Feuerlöscher oder einer Decke aus Naturfasern gelöscht werden. „Schließen Sie die dem Körper anliegende Decke um den Hals der betroffenen Person, legen Sie die Person auf den Boden und streichen Sie die Decke vom Hals in Richtung der Füße glatt“, erklärt Professor Böttiger. Die Kleidung sollte rasch entfernt werden, soweit sie nicht mit der Haut verklebt ist. Bei großflächigen Verbrennungen ist der Notruf 112 zu veranlassen. Helfende müssen kontinuierlich prüfen, ob die betroffene Person bei Bewusstsein ist und normal atmet. Was können Ersthelfende bei kleinflächigen

Verbrennungen unternehmen? Wenn die Wunde nicht größer als der Unterarm ist, kann der Schmerz mit fließendem kühlem Leitungswasser gelindert werden. „Bitte öffnen Sie Brandblasen nicht, sonst machen Sie es Keimen leicht, in die Wunde einzudringen,“ sagt Professor Böttiger. „Auch von Hausmitteln wie Mehl oder Salben rate ich dringend ab.“ Um offene Brandwunden zu versorgen, sollten Helfende eine sterile Kompresse auf die Wunde legen und die Wundauflage fixieren. Auch kleinere Brandwunden sollten im Zweifel ärztlich untersucht werden.

„An Silvester haben unsere DRK-Mitarbeitenden in den Kliniken und im Rettungsdienst alle Hände voll zu tun. Noch immer passieren in dieser Nacht viele Unfälle im Zusammenhang mit Feuerwerk“, berichtet der DRK-Bundesarzt. Neben Verbrennungen häufen sich auch Augen- und Fingerverletzungen. Bei Augenverletzungen können Ersthelfende einen Verband um beide Augen wickeln, auch um das betroffene Auge ruhigzustellen. Bei schweren Verletzungen der Finger gilt es, eine Blutung zu stoppen, möglicherweise abgetrennte Fingerteile sicherzustellen und dem Rettungsdienst zu übergeben.

Um die Maßnahmen bei Verbrennungen, Amputations- oder Augenverletzungen und vielen weiteren Notfällen sicher zu beherrschen, empfiehlt das DRK, alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen.

Suchen und buchen Sie einen Kurs-termin unter:
www.drk-frankenberg.de/kurse/erste-hilfe/rotkreuzkurs-erste-hilfe.html

Weihnachtsgruß

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung zu danken. Kriege und Konflikte, gesellschaftliche Spaltung und eine wachsende Zahl von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, machten die Arbeit des Roten Kreuzes in diesem Jahr wichtiger denn je. Ihre Mitgliedsbeiträge, Ihre Spenden sowie Ihr ehren- oder hauptamtliches Engagement in unserem Verband ermöglichen es, dass wir als Rotes Kreuz Gesellschaft gestalten und dort Hilfe leisten, wo sie benötigt wird. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns gemeinsam auch im kommenden Jahr ein Zeichen für die Menschlichkeit setzen.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz



Impressum

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.

Redaktion:

Herr Christian Peter
Herr Thomas Drössler

Vi.S.d.P.:

Kreisgeschäftsführer Christian Peter

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Frankenberg e.V.
Austr. 25
35066 Frankenberg
06451 7227 0
www.drk-frankenberg.de
info@drk-frankenberg.de

Auflage:

2.000

Spendenkonto:

Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN: DE 66 5235 0005 0005 0204 82